



III - Finanzservice

**Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2012, 2013 und 2014
aufgrund von Fraktionsanträgen
Stand: nach Mitteilungsvorlage Rat 30.09.2014**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	16.12.2014	Kenntnisnahme

Lfd. Nr. / HH-Jahr	Beschlusstexte
i/2013	<u>Kunstrasenanlagen:</u>
	<i>- Für alle Kunstrasenplätze/Naturrasenplätze ist mit den Vereinen ein Konzept zu erstellen, wie die Folgekosten der Plätze aufzubringen sind. Dieses Konzept ist dem zuständigen Fachausschuss bis zur Sommerpause 2013 zur Beratung vorzulegen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 05.11.2014 erfolgte eine Mitteilung zum aktuellen Sachstand (TOP 1.9.1). Es stehen noch weitere Abstimmungsgespräche zwischen Verwaltung, Stadtsportverband (SSV) und Vereinen an und in das Konzept wird die Stellungnahme der Gemeindeprüfungsanstalt aus der überörtlichen Prüfung 2014 eingearbeitet.
o/2013	<u>Schulraumbedarf:</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat darzustellen, wie mit den künftig freiwerdenden Raumkapazitäten von Schulgebäuden umgegangen werden soll. Gleichzeitig soll erörtert werden, ob sich nicht weitere Möglichkeiten für ein Archiv eröffnen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die frei werdenden Raumkapazitäten, die lt. aktuell verabschiedetem Schulentwicklungsplan für 2020/2021 prognostiziert wurden, sind in der Überprüfung. Diese Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen und werden nach der Ende Januar 2015 anstehenden Entscheidung über den Ganztagsbetrieb am E.v.B.-Gymnasium fortgesetzt. Zudem sollen auch die Hinweise und Vorschläge der Gemeindeprüfungsanstalt zur Verfügung gestellt werden.

	<p>fungsanstalt aus der diesjährigen überörtlichen Prüfung im Bedarfskonzept berücksichtigt werden. Über die Ergebnisse wird nach Abschluss der Untersuchungen berichtet.</p> <p>Ein Standort für das Archiv ist inzwischen in der Alice-Salomon-Schule gefunden. Sowohl im Rat am 11.12.2013 (TOP 1.8.6), als auch im Haupt- und Finanzausschuss am 09.09.2014 (TOP 1.9.5) wurde dazu berichtet.</p>
p/2013	<u>Patenschaften für öffentliche Grünanlagen:</u>
	<i>Für die öffentlichen Grünanlagen werden Paten gesucht (Ausschreibung), die diese pflegen und gestalten dürfen/sollen. Den pflegenden Unternehmen, Vereinen etc. ist eine angemessene Werbung auf den Objekten zu ermöglichen.</i>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <p>- noch nicht erledigt - Bereits in der Vergangenheit hat die Verwaltung mehrere Patenschaftsverträge mit Bürgervereinen (BV) sowie engagierten Anwohnern über die Pflege von Grünanlagen abgeschlossen. Weitere Gespräche mit Gartenbaufirmen / Vereinen / Privatpersonen etc. wurden auch in diesem Jahr geführt. Mit dem BV Dohrgaul konnte daraufhin ein Pflegevertrag für den Park in der Ortsmitte abgeschlossen werden. Über den weiteren Realisierungsstand wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2013 (TOP 1.9.4) berichtet.</p> <p>Verbleibt laut Zusage der Verwaltung in der Ratssitzung vom 11.12.2013 (TOP 1.8.2) weiter in der Haushaltsbeschlusskontrolle, da es sich um einen dauerhaften Prozess handelt. In den Sitzungen des Bauausschusses wird bei Bedarf berichtet.</p>
e/2014	<u>Standards Bauhof:</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Bauausschuss am 03.07.2014 die Standards im gemeinsamen Baubetriebshof zu untersuchen und Vorschläge zu erarbeiten, wie diese in Zukunft für beide Kommunen vereinfacht und ggfs. vereinfacht werden können.</i>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <p>- noch nicht erledigt - In den Sitzungen des Bauausschusses am 03.07.2014 (TOP 1.9.6) und 27.11.2014 (TOP 1.9.4) ist zum Thema berichtet wurden, mit dem Hinweis, dass es sich um einen laufenden Prozess handelt, in dem die notwendigen Leistungsdaten sukzessive vervollständigt werden.</p>
g/2014	<u>Ganztagsbetrieb Engelbert-von-Berg-Gymnasium:</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich die finanziellen Rahmenbedingungen und einen möglichen Bauzeitenplan für die Umstellung des E.v.B. - Gymnasiums auf eine Ganztagschule aufzuzeigen. Entsprechende Planungsmittel sind im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt worden. Um bereits die Möglichkeit zu schaffen, notwendige Maßnahmen in 2015 umzusetzen, wird beim Produkt 10103, Projektnummer 5100081, Seite II – 42 „Um- und Ausbau Engelbert-von-Berg-Gymnasium eine Verpflichtungsermächtigung von 170 Tausend Euro zugunsten des Jahres 2015 angebracht.</i>

	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Eine Machbarkeitsstudie mit den erforderlichen Baukosten für die Einrichtung des gebundenen Ganztages am E.v.B.-Gymnasium wurde im Ausschuss für Schule und Soziales am 19.11.2014 (TOP 1.6.3) vorgestellt. Nach dem zustimmenden Beschluss der Schulkonferenz am 29.10.2014 soll die notwendige Grundsatzentscheidung des Rates am 27.01.2015 zusammen mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2015 getroffen werden. Die Bau- und Einrichtungskosten von insgesamt 6,4 Mio. € sind im Haushaltsentwurf 2015 erfasst.
j/2014	Hallennutzungsbedarfe Schulen und Vereine: <i>Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich bis spätestens im Herbst 2014 mit dem Thema Hallennutzungsbedarfe für Schulen (z. B. Schulfeiern, Zeugnisvergaben etc), und Vereine (z. B. Karnevalsverein, Musikverein und andere) in der Mühlenberghalle und der Alten Drahtzieherei befassen. Von der Verwaltung ist ein Konzept vorzulegen, das gegebenenfalls eine Überarbeitung der Richtlinien für die Nutzung städtischer Einrichtungen nebst Entgeltordnung einschließt.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Im letzten Bericht war angekündigt worden, dass die Verwaltung zum Haupt- und Finanzausschuss am 25.11.2014 berichten wollte. Diese Zeitplanung ließ sich aufgrund anderer, noch vordringlicherer Angelegenheiten im Schulbereich leider nicht einhalten, sondern muss auf das erste Halbjahr 2015 verschoben werden.
k/2014	Alte Drahtzieherei: <i>Der Jahreszuschuss der Stadt für die Alte Drahtzieherei wird für 2014 auf 187.500.- Euro gedeckelt. Weitere 7.500.- Euro werden zugunsten des Hauptausschusses in seiner Novembersitzung gesperrt. Der Rat erwartet, dass, wenn darüber hinaus gehende wirtschaftliche Verbesserungen der GmbH/ Bürgerstiftung erzielt werden, diese dann der Rücklage der Einrichtung zugeführt werden. Die regelmäßige Berichterstattung über die Entwicklung der Alten Drahtzieherei im Rat (schriftlich) und Haupt- und Finanzausschuss (mündlich) wird fortgesetzt. Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich auch insbesondere mit den Themen Stundenverrechnungssätze und Nutzungen durch die Stadt und ihrer Einrichtungen und Gliederungen befassen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Der erste Teilbeschluss (Zuschussdeckelung u. Teilspernung) wurde für die Haushaltsausführung so umgesetzt. Die Gespräche zwischen Stadt und Bürgerstiftung zu den Themen "Preiskalkulation der verschiedenen Geschäftsbereiche (Säulen)" und "Konzept zur künftigen Jugendarbeit des städtischen Jugendamtes in der Alten Drahtzieherei" laufen weiter.
m/2014	Stadion Mühlenberg: <i>In Produktbereich Sport – Vor einer Auftragsvergabe Planung und später Erneuerung der Tartanbahn Stadion Mühlenberg wird die Verwaltung im</i>

	<i>Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur über den Stand der Vorberatungen, insbesondere zur Finanzierung (Berücksichtigung von Komplementärmitteln Dritter) berichten. Unter anderem ist die Gesamtsituation Stadion Mühlenberg (Nutzungsmöglichkeiten durch Schulen, Vereine, Dritte und den TV Wipperfürth zu berücksichtigen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 05.11.2014 (TOP 1.9.2) wurde umfassend berichtet. Der notwendige Finanzierungsaufwand von 396 T€ ist in den Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2015 eingestellt. Hier sind jetzt die Haushaltsberatungen und die Beschlussfassung des Rates am 27.01.2015 abzuwarten.
r/2014	<u>Stadion Mühlenberg:</u>
	<i>Die Verwaltung wird aufgefordert die Maßnahmen zur Instandhaltung des Stadions am Mühlenberg der Politik vorzustellen. Wenn möglich auch eine Priorisierung der Maßnahmen, die laut HS 2014 über mehrere Jahre geplant sind. Ferner sind finanzielle Beteiligungen (ähnlich wie bei den Kunstrasenprojekten) zu erarbeiten. Bis zur vollständigen Klärung der Maßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten, sollten die Ausgaben gesperrt werden.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe hierzu m/2014!
t/2014	<u>Offener Internetzugang:</u>
	<i>Die Verwaltung wird aufgefordert, die Möglichkeiten und die damit verbundenen Kosten für einen offenen Internetzugang (ähnlich eines HOTSPOT) im Bereich des Marktplatzes zu erarbeiten. Ergebnisse und die daraus sich ergebenden Möglichkeiten sollten zur Entscheidung gebracht werden, ob Wipperfürth, ähnlich wie andere Gemeinden, ihren Bürgern diesen Zugang ermöglichen kann.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: Für den Rat erledigt. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.04.2014 (TOP1.9.4) hatte die Verwaltung zuletzt über den Sachstand berichtet. Bislang war von einer Lösung gemeinsam mit der Telekom und einer Nutzung des vorhandenen Telekom-HotSpots auf dem Marktplatz ausgegangen worden. Zwischenzeitlich hat sich allerdings eine andere Lösung ergeben: Die Hansestadt Wipperfürth ist dem Verein „Freifunk Community Wermelskirchen“ (http://freifunk-wermelskirchen.de) beigetreten. Über diesen Verein wurde zwischenzeitlich die erforderliche Hardware bezogen und teilweise bereits geliefert. Der unbegrenzt freie WLAN-Zugang wird nach Installation über vier Antennen am Rathaus, die den Bereich Marktplatz / Hochstraße / Marktstraße für einen Empfang abdecken, ermöglicht. Freifunk nutzt hierbei freie Kapazitäten des städtischen WLAN-Zugangs für den Sitzungssaal, wobei die eigene Nutzung immer priorisiert ist. Aus rechtlichen Gründen erfolgt der eigentliche Zugang ins Internet jedoch über einen zentralen Knotenpunkt des Vereins. Nach Inbetriebnahme des

	HotSpots wird es nach eigenen Erfahrungen im ersten Quartal 2015 eine gemeinsame Infoveranstaltung des Vereins „Freifunk“ und der Citymanagerin Mery Kausemann geben. Ziel ist es, weitere Gewerbetreibende zu finden, die dem Verein beitreten, um in vergleichbarer Weise den Empfangsbereich des Freifunknetzes im Innenstadtbereich zu vergrößern und damit die Attraktivität der Innenstadt weiter zu steigern.
u/2014	Konzept Haushaltskonsolidierung:
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung zu entwickeln mit dem Ziel, für das Jahr 2015 und folgende keine Netto-Neuverschuldung in den Bereichen - nicht rentierliche Investivkredite und -Kassenkredite mehr zuzulassen. Damit können neue Investitionen grundsätzlich nur in Höhe gleichzeitiger Tilgung von Altkrediten erfolgen. Ausnahmen müssen durch Ratsbeschluss genehmigt werden. Das Konzept soll spätestens zur HFA-Sitzung am 25. November 2014 vorgelegt werden, damit es in die Haushaltsplanung 2015 einfließen kann.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Der am 16.12.2014 in den Rat eingebrachte Haushaltsentwurf 2015 berücksichtigt in der Investitions (Finanz)planung die Vorgabe "keine Nettoneuverschuldung". Die Kreditneuaufnahmen liegen im unrentierlichen Bereich jeweils unter der ordentlichen Tilgung. Für die Ergebnis planung ist eine Erhöhung der Liquiditäts(Kassen)kredite unumgänglich! Weggebrochene Steuereinnahmen und Mehrkosten u.a. für die Flüchtlingshilfe lassen sich nicht ausschließlich über generelle Aufwands-kürzungen oder Ertragsverbesserungen kompensieren. Im Haushaltsentwurf 2015 ist daher eine Ausweitung der Kassenkreditlinie von derzeit 43 Mio. € auf bis zu 49 Mio. € vorgesehen.